

Der unewige Lauf

Im seligen Glanz erstrahlen Busch und Bäche.
Der Sommer geht im goldenen Kleid hinaus
auf eine weite, sonnig-warme Fläche
und lockt die letzten Wanderer aus dem Haus.

Die Zeit lässt uns noch einmal fröhlich hoffen,
sie zeigt uns große Wege, Tag und Nacht.
Den Träumern steht die ganze Erde offen –
angesichts der aufgebotenen Lebens-Pracht.

Die Bienen sammeln noch was es zu finden gibt,
sie hängen an den Blüten und sie summen
ihr Lied auf alles was man schätzt und liebt –
und noch bestanden sind die Ackerkrumen.

Doch demnächst wird die reiche Ernte sein!
Auch wir betrachten unserer Arbeit hellen Fleiß.
Bald gibt es ihn, den schimmernd ersten Wein.
Der Sommer geht und wir genießen seinen Preis.

Erlebt sind ungezählte schöne Wunder-Stunden,
die sich uns geben, in dem wirren Welt-Verlauf.
So haben wir den fernen Lebenssinn gefunden.
Natur lockt uns zum Sommerschlussverkauf!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)